

Herzklopfen

Musikfest (I) Bach-Kantaten mit Hans-Christoph Rademann

VON VERENA GROSSKREUTZ

Das wirkte sympathisch und lebendig, wie der großgewachsene Bass Jochen Kupfer und die im Vergleich kleine und zierliche Sopranistin Carolyn Samson in der Stiftskirche duettierend den Diskurs über die Frage führten: „Kann wohl ein Mensch zu Gott gen Himmel steigen?“ Denn das ist die zentrale Frage in Bachs zweiteiliger Kantate „Höchsterwünschtes Freudenfest“, die im dritten mittäglichen „Sichten auf Bach“-Konzert am Donnerstag beim Musikfest zu hören war. Kupfer artikuliert die Zweifel – mit sonorer, eleganter Stimme unerschütterliches Selbstbewusstsein austrahlend –, während Samson mit hellem, höhensicherem, geschmeidigem Sopran und freundlich-naiver Vehemenz den Konsens herbeiführte: Natürlich kann der Mensch gen Himmel steigen. Wenn er nur glaubt.

Hans-Christoph Rademann leitete Gächinger Kantorei und Bach-Collegium, das auf modernem Instrumentarium spielte. Der Sound geriet dementsprechend recht fett und dunkel, ließ vor allem in den tänzerischen Passagen aufhorchen. Die Gächinger Kantorei in guter Verfassung, homogen und meist stimmlich ausbalanciert, machte den

Auftakt mit der Bach-Motette „Der Gerechte kommt um“, bevor in der Bach-Kantate „Ihr, die ihr euch von Christo nennet“ an christliche Barmherzigkeit und Nächstenliebe appelliert wurde. Rademann hatte die Aktualität benannt: „Wir hören noch des Nächsten Seufzer an! Er klopft an unser Herz; doch wird's nicht aufgetan“, heißt es darin. Mit dem feinen Solistenquartett dürfte die Botschaft wohl erhört worden sein. Dafür sorgten auch Countertenor Terry Wey mit klarem, schönem Timbre und Tenor Sebastian Kohlhepp mit emotionaler Leucht- und Überzeugungskraft.

Info

Musikfest am Freitag

- **„Stuttgart singt!“** – 12 Uhr, Schillerplatz
- **„Sichten auf Bach“** – Jan Vogler spielt Bachs Cellosuiten 4–6 (13 Uhr, Stiftskirche)
- **„Unternehmen Musik“** – Werke von Händel (19 Uhr, Trumpf Ditzingen)
- **Gershwin Piano Quartet** (22 Uhr, Hegelsaal)